

Vorrede zur zweiten Auflage.

Trotz der raschen Folge der zweiten Auflage dieses Lehrbuches ist doch Vieles von Grund aus umgearbeitet worden. Die neueren Erscheinungen auf dem Gebiete der Entwicklungsgeschichte wurden berücksichtigt und besonders in der Absicht mehr herangezogen, um — soweit sie unser Thema berühren — ein Bild aus dem anderen, eine Stufe der Entwicklung zur anderen zu erklären, um einen vollen und einheitlichen Eindruck von diesem grössten Wunder der Schöpfung zu hinterlassen. Doch sind auch auf anderen Gebieten unserer Wissenschaft seit dem Erscheinen der ersten Auflage theoretisch und praktisch wichtige Neuerungen bekannt und bewährt gefunden worden, welche wesentliche Verbesserungen bedingen. Die Untersuchungslehre, bezw. die Desinfection, hat ganz unleugbare Fortschritte zu verzeichnen; in der künstlichen Ernährung des Kindes sind Neuerungen erprobt, welche die Sicherheit derselben erhöhen; für die Physiologie des Wochenbettes wurden Anschauungen gewonnen, die eine grosse Tragweite besitzen.

Selbst die geburtshülflichen Operationen, ein Gebiet, welches in Hinsicht der Technik Manchem als längst vollendet und als unabänderlich abgeschlossen galt, hat aus der lebhaften Erörterung der letztverflossenen Jahre manche Nutzenanwendung gezogen, welche, wenn sie auch im Einzelnen unbedeutend erscheint, wegen ihrer unmittelbaren Beziehung zur Praxis doch die allgrösste Bedeutung besitzt. Ich nenne voran die Entwicklung des Kaiserschnittes, die Perforation und die Extraction des nachfolgenden Kopfes.

Ein Lehrbuch hat die Aufgabe das Gebiet der betreffenden Wissenschaft für den Lernenden so übersichtlich und zweckmässig einzurichten, als dies irgend möglich ist. In dieser Absicht sind jedem grösseren Kapitel „Inhaltsübersichten“ beigegeben worden, welche eine rasche

Orientirung über die Grundsätze der Wissenschaft und Technik bieten und doch wegen ihrer Verbindung mit dem ausführlich begründenden Text keine Missverständnisse aufkommen lassen.

An die Lernenden wendet sich zunächst jeder Autor eines Lehrbuches. Ihnen so viel zu bieten, als die praktische Thätigkeit Anforderungen an ihr Wissen und Können stellt, war und bleibt in erster Linie meine Absicht für dieses Buch.

Dagegen muss unter dem von Tag zu Tag anschwellenden, rein wissenschaftlichen, jedoch praktisch unverwerthbaren Stoff im Interesse der Lernenden eine umsichtige Auswahl getroffen werden.

Bei der wachsenden Neigung zu Zersplitterung und zweckloser Weitläufigkeit, halte ich für ein praktisches Fach, wie es die Geburtshilfe ist, diese Beschränkung bei einem Lehrbuch für geboten. Dass die Beziehungen zur Gesamtmedizin nirgends vernachlässigt, sondern im Gegentheil, wo sich Gelegenheit bot, hervorgehoben sind, weil sie dem Geburtshelfer in der Praxis auf Schritt und Tritt begegnen, wird Jedem klar werden, der das Buch durchstudirt.

Leipzig, Ostern, den 21. April 1889.

P. Zweifel.